

die Begebenheiten dieser Welt eingreift und sich oft scheinbar schwacher Werkzeuge bedient, um seine Macht und seine Gerechtigkeit zu offenbaren und gleichzeitig den menschlichen Stolz und die menschliche Klugheit zu demüthigen, — wir wollen uns begnügen, den Ungläubigen durch die wahre und einfache Erzählung der Thatfachen zu antworten, indem wir den wahrhaft unparteiischen Gemüthern, die kein Vorurtheil irre führt, die Mühe überlassen, die Folgerungen selbst daraus zu ziehen.

Bis in ihr dreizehntes oder vierzehntes Jahr war Johanna von Arc, ein schlichtes und schüchternes, der Welt und sich selber unbekanntes Mädchen, weit entfernt daran zu denken, daß sie berufen sei, den so schwankenden Thron des heiligen Ludwig wieder aufzurichten.

Zu dieser Zeit, ungefähr um das Jahr 1423 oder 1424, wo der Verlust der Schlachten von Crévant und Verneuil die Partei Karls VII., der eben erst als König anerkannt worden war, zu vernichten schien, war es, wo Johanna das erste Mal die Erscheinung übernatürlicher Wesen hatte. Da Niemand, als sie derselben gewürdigt wurde, gegenwärtig war und die Stimmen hörte, welche zu ihr sprachen, so muß man wohl ihren eignen Aussagen Glauben schenken. Sie selbst also spricht in dem folgenden Berichte, welcher aus den Untersuchungen, die sie erstanden, und aus den Erklärungen ausgezogen ist, *)

*) Le Brün de Charmettes hat in einer bewunderungswürdigen Ordnung alle Akte über die Verhöre und Aussagen der Zeugen, die gleichzeitigen Memoire, die widersprechenden Chroniken, zusammengestellt und vereinigt, so daß wir, in dem wir ihm folgen, sicher sind keine Thatfachen anzuführen, die man in Zweifel ziehen könnte.